

ruhige Wohnlage vs. Einbruchsgefahr ...

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 25. Juni 2006 17:19

hallo,

da bei mir ein Umzug ansteht, überlege ich mir, ein kleines Häuschen oder eine Wohnung in einem Büro-Komplex zu suchen, damit ich Ruhe vor Nachbarn und diese Ruhe vor mir haben ...

einiger Negativpunkt dabei:

keine Nachbarn - keine Aufpasser bzw. potenziellen Zeugen bei Einbrüchen (vielleicht sollte ich nicht soviel Aktenzeichen xy schauen ... 😊😊)

sicher hängt da auch viel vom Wohnort an sich ab und auch in Riesen-Mehrfamilienhäusern wird eingebrochen

habt ihr Erfahrungen oder Kenntnisse diesbezüglich... ?

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Powerflower“ vom 25. Juni 2006 18:00

Mir fallen hauptsächlich Negativpunkte ein, bis auf die himmlische Ruhe. 😊

Redest du jetzt von einer Einöde oder von einem Haus nur für dich, aber inmitten eines Dorfs/einer Stadt?

Meine Freundin wohnte in ihrer Kindheit in einer Einöde, jetzt wohnen dort nur noch ihre Eltern. Ich würde dahin nicht ziehen wollen.

Vor allem wenn man längere Zeit wegfährt, steht das Haus allein da, das zieht nicht nur Einbrecher an, sondern ein z.B. ausgebrochenes Feuer wird auch nicht bemerkt. Im Winter wird der Weg bzw. die Straße vor der Haustüre vielleicht nicht gestreut und man darf den Weg allein freischippen, ähnlich ist es, wenn ein Orkan Äste auf die Straßen streut.

In der Urlaubszeit können Nachbarn nicht schnell mal nach dem Rechten schauen, sondern Bekannte müssen extra hinfahren. Das Extra-Hinfahren-Müssen macht sich jetzt bei den Eltern meiner Freundin bemerkbar, beide sind im Moment gesundheitlich angeschlagen (sind gerade

auf Krücken bzw. im Rollstuhl) und können nicht ohne weiteres auf Nachbarschaftshilfe zurückgreifen.

Andererseits lässt sich für alles eine Lösung finden und Vorteile gibt es auch: Man muss sich nicht mit streitsüchtigen Nachbarn rumplagen, man kann draußen sitzen und die Ruhe genießen, man kann Fenster öffnen, ohne vom Geschrei von spielenden Kindern gestört zu werden (bei aller Kinderliebe, beim Arbeiten mag ich es doch ruhig), man wird nicht von den Grilldüften und Rasenmähergeräuschen anderer geplagt, man kann laute Partys feiern, ohne jemanden zu stören, man kann im Garten nackt rumflitzen, ... 😊

Beitrag von „Talida“ vom 25. Juni 2006 20:43

Ich habe sowohl bei Nachbarn eines freistehenden Hauses als auch von meinen Vormietern in einem Mehrfamilienhaus von Einbrüchen gehört bzw. miterlebt. Wenn du Ruhe schätzt, kann ich dir nur raten diese auch zu suchen. Ich werde mit meinen neun Mitbewohnerparteien so langsam wahnsinnig und sehne mich - ganz heimlich - in mein Elternhaus im Kaff am Ende der Welt zurück. Dort haben wir uns mit einem der Hausnachbarn immer gut abgesprochen und gegenseitig aufgepasst. Eine gute Lösung ist auch eine Einliegerwohnung. Dann hat man nur den Vermieter mit im Haus.

Talida

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 25. Juni 2006 21:48

schon mal danke für eure ausführlichen und informativen Beiträge, vielleicht schreibt ja noch jemand was ...

das mit der Einliegerwohnung hab ich mir als sinnvollen Kompromiss auch schon mal überlegt und teste es in den nächsten drei Monaten mal auf Zeit, wenngleich die bewusste auf Dauer eher nichth in Frage kommt, da sie ein wenig zu weit von der Schule liegt und aufgrund ihrer Möblierung nur ein willkommenes Provisorium ist ...

man muss sich den Vermieter, der mit im Haus wohnt, natürlich noch sehr viel besser ansehen, als ohnehin jeden anderen Vermieter auch ... 😕

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „alias“ vom 26. Juni 2006 00:38

Leg' dir einen Hund zu. Die meisten Einbrüche passieren durch "Gelegenheit". So viel Reichtümer hast du weohl nicht, dass deine Wohnung erst ausgekundschaftet wird.

Falls im Haus ein Hund bellt, weiß ein Ganove nicht, ob ihn eventuell ein Pitbull erwartet - und sucht sich ein risikoärmeres Ziel



Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 26. Juni 2006 00:54

im Grunde eine interessante Idee, aber wenn ich mir so nen Kläffer in den Garten oder sogar ins Haus hole, dann kann ich mir auch direkt Nachbarn anschaffen 😂 außerdem würde ich so ein Tier nicht gerne sieben Stunden oder länger alleine lassen wollen ...

aber trotzdem danke ... 😊

mfg
der unbekannte Lehrer